



PRESSEMITTEILUNG

004/07.03.2016 **Ludwig-Wilhelm-Ries-Pries für die Masterarbeit von Maxi Thinius**

VDI-Ehrung im Bereich Arbeitswissenschaften in der Tierhaltung

Am 1. März 2016 wurde Frau Maxi Thinius M.Sc. im Anschluss an den ersten Tag des 20. Arbeitswissenschaftlichen Kolloquiums in Hohenheim mit dem Ludwig-Wilhelm-Ries-Preis geehrt. Mit diesem Preis werden in der Regel Verfasserinnen oder Verfasser von Dissertationen, Diplom- oder Masterarbeiten ausgezeichnet, die eine hervorragende Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Arbeitswissenschaften im Landbau angefertigt haben.



Ludwig-Wilhelm-Ries-Preis 2016: Preisträgerin Maxi Thinius (links) und Assoc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Elisabeth Quendler M.Sc., Vorsitzende des FA Arbeitswissenschaften im Landbau

Frau Thinius erhielt den Preis für ihre Masterarbeit „Strategien zur Mitarbeitergesundheitsförderung in landwirtschaftlichen Milcherzeugungsbetrieben“. Diese reichte sie bereits 2014 am Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin ein. „Mit der Aufgabenstellung ihrer Masterarbeit zur betrieblichen Gesundheitsförderung im landwirtschaftlichen Kontext betrat Frau Thinius Neuland“, so Frau Dr. Martina Jakob, die gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Reiner Brunsch aus dem Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim, die Erstellung der Arbeit fachlich begleitete. „Bisher waren nachhaltige Konzepte hier unbekannt.“

Als Beispiel wählte Frau Thinius die Milchwirtschaft. Trotz vieler technischer Verbesserungen im Melkstand ist Melken auch im modernen Stall mit einer Vielzahl von Belastungen verbunden. Die hier Beschäftigten liegen in der Arbeitsunfähigkeitsstatistik deutlich höher als der Durchschnitt. Auf der Grundlage einer intensiven Analyse der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsweise wurden technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen abgeleitet, die den Arbeitsplatz und die Arbeitsumwelt der Melker gesünder und attraktiver gestalten und gleichzeitig einen Grundstein für ein nachhaltiges betriebliches Gesundheitsförderungskonzept darstellen. Auszüge der Arbeit sind im CIGR Journal Vol 17, No 1 (2015) unter „A strategy for workplace health promotion on German dairy farms“ im open access Verfahren veröffentlicht.

Nach ihrem Studium erhielt Frau Thinius eine Anstellung an der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund. Die Erfahrungen aus ihrer Masterarbeit kann sie an vielen Stellen ihrer Tätigkeit einfließen lassen.

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 155.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung in Deutschland. Als drittgrößter Regelsetzer ist er Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Ludwig-Wilhelm-Ries-Preis

Der Ludwig-Wilhelm-Ries-Preis wurde 1982 von der ehemaligen Gesellschaft für Arbeitswissenschaften im Landbau und der Familie Ries zum Gedenken des Lebenswerkes von Prof. Dr. Dr. h.c. Ludwig-Wilhelm Ries (1891-1974) gestiftet. Er wird für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitswissenschaften im Landbau verliehen. Seit 1995 ist der Preis eine Ehrung des VDI. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird er im zwei- bis fünfjährigen Turnus vom Fachausschuss Arbeitswissenschaften im Landbau des VDI-Fachbereichs Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik ausgelobt.

Dr. Andreas Herrmann

Informationen: Dr. Andreas Herrmann
VDI-Gesellschaft Technologies of Life Sciences
VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

Telefon: 0211 62 14-445

E-Mail: meg@vdi.de